



---

## Protokoll der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates Appen am 4. November 2024

**Beginn: 16:00 Uhr – Ende: 17:50 Uhr**

**Teilnehmer:** Ingrid Wentorp, Vorsitzende  
Eveline Steindecker fehlt krankheitsbedingt  
Rolf Bergmann  
Andreas Kröger  
Wolf Tonn  
Dirk Cholewa  
Thomas Ahrens

**Gäste:** 15 Personen

**Tagesordnung:**

- TOP 1 – Regularien
- TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2.9.2024
- TOP 4 – Bürgerfragestunde: Diskussionsrunde über Aktuelles in Appen – was muß verbessert werden
- TOP 5 – **Rund um die Pflege:** Frau Sonja Duncker von der Pflegediakonie Elbmarsch referiert zum Thema: Was tun, wenn plötzlich Pflegebedürftigkeit einsetzt? Fragen und Antworten
- TOP 6 – Berichte aus Ausschüssen und zu Aktivitäten
- TOP 7 – Verschiedenes

**Erörterung und Sitzungsergebnisse:**

**Top 1:** Regularien  
Frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

**Top 2:** Genehmigung der Tagesordnung  
Es wird vorgeschlagen, Top 5 vorzuziehen.  
Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

**Top 3:** Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2.9.2024  
Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

**Top 5: Rund um die Pflege:** Frau Sonja Duncker von der Pflegediakonie Elbmarsch referiert zum Thema: Was tun, wenn plötzlich Pflegebedürftigkeit einsetzt?  
Fragen und Antworten

Frau Duncker referiert aus Erfahrungen langjähriger Tätigkeit im ambulanten Pflegedienst Moorege.

Bei der Einstufung bezüglich Pflegegrade spielt Demenz inzwischen eine wichtigere Rolle. Die Konsequenzen für pflegende Angehörige (24h-Job) werden aufgezeigt und die Notwendigkeit für Hilfe für die Angehörigen. Die Notwendigkeit eines Aktionsplanes im Fall einer Überforderung von pflegenden Angehörigen wird dargestellt. Die Möglichkeiten externer Hilfe werden aufgezeigt: ambulanter Pflegedienst, Tagespflege, betreutes Wohnen, Dementen-WG, Pflegeheim. In Diskussion mit den Gästen werden an Fallbeispielen Lösungswege aufgezeigt und behutsame Wege in externe Pflege beschrieben. Finanzielle Aspekte externer Hilfe, insbesondere das Preis/Leistungsgebaren von Pflegeheimen werden aufgezeigt. Für längerfristige Lösungen ist eigene Recherche nötig, Ratingseiten sind irrelevant.

Die Finanzierung des Pflegewesens ist in der Hand der Krankenkassen, ihr Medizinischer Dienst ist ausschlaggebend, ärztliche Expertise irrelevant. Wie Pflegedienste die von Kassen erstatteten Dienstleistungen in Tarife umsetzen, bleibt den Pflegeanbietern überlassen. Die Krankenkassenbürokratie zeigt sich überwiegend unkooperativ (Kostendämpfung).

Generell leidet jeglicher Pflegedienst unter Personalmangel, Enthusiasmus von Pflegepersonal ist nicht ausreichend, es gibt zu wenig ausgebildete Fachkräfte. Eine pragmatische Lösung des Pflegenotstandes ist nicht in Sicht.

Fazit: Wer Pflege für Angehörige oder sich selbst braucht, ist auf Beratung und Eigeninitiative bei der Suche angewiesen.

**Top 4:** Bürgerfragestunde: Diskussionsrunde über Aktuelles in Appen – was muß verbessert werden

An der Hauptstraße ist auf Privatgelände ein Verkaufsautomat für Lachgaskartuschen installiert worden. Da Lachgas in der Küche zum Aufschlagen von Sahne oder Soßen verwendet werden kann, ist der Verkauf und Erwerb legal. Lachgas wird auch als Partydroge verwendet.

**Top 6:** Berichte aus Ausschüssen und zu Aktivitäten

Im Nachtrag zu dem „Enkeltrick“-Vortrag werden Erfahrungen berichtet. In einigen Jahren soll es ein Update geben.

In Appen sind scheinbar spionierende Fahrzeuge unterwegs, die Straßenszenen fotografieren. Das Amt GuMS dokumentiert auf diese Art Situationen parkender Fahrzeuge.

Herr Ahrens berichtet über den Erfolg der Smartphone-Kurse im Oktober. Im nächste Frühjahr plant er weitere Kurse.

Ein Vertreter des SBR Uetersen berichtet über das dortige Vorgehen im Internet-

café.

## **Top 7: Verschiedenes**

Herr Cholewa präsentiert Informationsmaterial der Organisation Weisser Ring, in dem Informationen zum Schutz besonders von Senioren gegenüber Trickbetrü-  
gern, undurchsichtigen Geschäften, Taschendieben etc geboten werden.

Frau Hörmann berichtet über Aktivitäten des Appener DRK-Ortsverbandes zum  
Thema Alzheimer/Demenz. Für Angehörige gibt es einen monatlichen Stammtisch  
zur Diskussion von Entlastung bei der häuslichen Pflege.

Zum Beginn einer Kooperation mit dem EtzerBund gibt es am 18.11. eine Auftakt-  
veranstaltung mit der Alzheimergesellschaft.

Im Bauausschuß wurde eine Besichtigung der Umlaufsperrren hinsichtlich ihrer  
weiteren Gestaltung vereinbart. Der SBR beteiligt sich an den Beratungen.

Eine Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung wird unter Beteiligung des SBR  
stattfinden.

Ein Gast berichtet über Schlaglöcher im Gehweg in der Gärtnerstraße, hier wurde  
nur teilweise repariert.

Appen, 4. November 2024

gez. R Bergmann, Schriftführer